

BERGBAU · SANIERUNG · ZUKUNFT



101. Aufsichtsratssitzung der LMBV fand am 31. August 2022 im Lausitzer Revier statt

Senftenberg/Lübbenau. Am 31. August 2022 trat der Aufsichtsrat der LMBV zu seiner 101. Sitzung in Lübbenau zusammen. Bereits am Vortag hatten sich die LMBV-Aufsichtsräte zu einer Revierbefahrung im Lausitzer Nordraum des LMBV-Sanierungsgebietes bei Lübbenau versammelt.

Im Mittelpunkt dieser Informationstour am 30. August 2022 standen das Umsetzen der Filterbrunnenverwahrung in Seese-Ost und die Kippenverdichtung mittels der „Schonenden Sprengverdichtung“ am Bischdorfer See. In seinem Einführungsvortrag gab der Sprecher der Geschäftsführung der LMBV, Bernd Sablotny, grundlegende Erläuterungen zu den angewendeten technischen Verfahren und zu zukünftigen Herausforderungen in der Sanierungstätigkeit.



Der LMBV-Aufsichtsrat besichtigte anschließend zwei Sanierungsbaustellen, wobei die Techniken des Filterbrunnenversatzes und der Schonenden Sprengverdichtung veranschaulicht und weitere Auskünfte über laufende und künftige Sanierungsvorhaben gegeben wurden.

Den Abschluss des Tages bildete eine Befahrung der Wasserwege im Spreewald, bei der auf die Lösungen der LMBV für eine Eisenminderung in der Spree im Spreengebiet Nordraum eingegangen wurde.



Aufsichtsräte, Geschäftsführer und Mitarbeiter der LMBV gemeinsam im Foto

Fotos: Steffen Rasche für LMBV



Regierungsdirektorin und Aufsichtsrätin Heike Große-Wilde betätigt den Hebel des Bohrgerätes



Kurz vor der Sprengung gibt es Hinweise vom Sprengmeister



Während der Vorort-Befahrung des Aufsichtsrates



Sichtbare Fontäne bei der Detonation einer Sprengladung



Gerd Richter, Leiter Sanierungsbereich Lausitz, erläutert die Schonende Sprengverdichtung